



Protokoll der 1. Sitzung des Einwohnerrates

vom 30. Juni 2004, 17.00 Uhr, im Landratssaal

Anwesend: 34 Mitglieder

Entschuldigt: Lukas Flüeler, Beat Gränicher, Adrian Mächler, Corinne Ruesch, Hanspeter Stoll, Andreas Zbinden
Stadtrat: Ruedi Riesen

| Traktanden | Laufnummer |
|---|-------------------|
| 1. Eröffnung der Sitzung durch den amtsältesten Einwohnerrat Ernst Burkhardt | - |
| 2. Wahl des Ratspräsidiums für das Amtsjahr 2004/2005 <i>Gewählt: Walter Gudenrath</i> | 2004/1a |
| 3. Wahl des Vizepräsidiums für das Amtsjahr 2004/2005 <i>Gewählt: Hans Brodbeck</i> | 2004/1a |
| 4. Wahl der übrigen Mitglieder des Ratsbüros <i>Vorschlag der Fraktionen genehmigt</i> | 2004/1a |
| 5. Wahl der 7 Mitglieder der Bau- und Planungskommission <i>Vorschlag der Fraktionen genehmigt</i> | 2004/2a |
| 6. Wahl der 9 Mitglieder der Finanzkommission <i>Vorschlag der Fraktionen genehmigt</i> | 2004/2a |
| 7. Wahl der 7 Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission <i>Vorschlag der Fraktionen genehmigt</i> | 2004/2a |
| 8. Wahl von 4 Mitgliedern des Kindergarten- und Primarschulrates sowie Kreisschulrates für die Amtsperiode vom 01.08.2004 – 31.07.2008 <i>Wahlvorschläge genehmigt</i> | 2004/3 |
| 9. Wahl von 2 Mitgliedern des Sekundarschulrates für die Amtsperiode vom 01.08.2004 – 31.07.2008 <i>Wahlvorschläge genehmigt</i> | 2004/3 |
| 10. Wahl von 1 Mitglied des Musikschulrates für die Amtsperiode vom 01.08.2004 – 31.07.2008 <i>Wahlvorschlag genehmigt</i> | 2004/3 |

Als provisorische **Stimmzähler** bis zur erfolgten Wahl des Büros werden bestimmt:

- Marie-Theres Beeler
 - Susanne Greiner
 - Margrit Siegrist
 - Elisabeth Weber
-

Traktandenliste

Die Traktandenliste gibt zu keinen Diskussionen Anlass.

1 G.2.2.3. Behörden: Einwohnerrat

1. Eröffnung der Sitzung durch den amtsältesten Einwohnerrat Ernst Burkhardt

Ernst Burkhardt (SP) eröffnet als amtsältestes Mitglied des Einwohnerrates die erste Sitzung der 9. Amtsperiode. An den Beginn der neuen Legislaturperiode stellt er folgende Gedanken:

"Herzlich begrüsse ich die neue Stadtpräsidentin Regula Gysin, die neue Stadträtin Marion Schafroth, den neuen Stadtrat Peter Rohrbach sowie die bisherigen Stadträte Lukas Ott und Ruedi Riesen. Der Stadtrat hat den neuen Einwohnerrat zur konstituierenden Sitzung auf diesen 30. Juni eingeladen. Ich begrüsse ganz herzlich die neu gewählten Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte und auch die bisherigen, wieder gewählten Mitglieder des Stadtparlaments von Liestal. Ich begrüsse die bisherige und doch recht neue Ratssekretärin Beate Kogon. Ich begrüsse ganz herzlich alle Zuschauerinnen und Zuhörer auf der Tribüne und die Presseherren in der Presseloge.

Der alte Einwohnerrat und der alte siebenköpfige Stadtrat sind heute am 30. Juni theoretisch noch im Amt, denn die Amtsperiode der neuen Legislative und Exekutive beginnt erst morgen am 1. Juli offiziell.

Meine einzige Aufgabe als Alterspräsident ist, die Wahl des neuen Präsidenten mit Hilfe eines provisorischen Büros durchzuführen. Lassen Sie mich aber vorher noch zwei Bemerkungen anbringen.

Zur Logo-Geschichte: Wenn man den Lärm, den Aufwand und die Energie, die in den Konflikt um das neue Logo gesteckt wurden, gewichtet, könnte man meinen, uns ginge es sehr gut, wir hätten keine anderen oder grösseren Probleme. Ich hoffe, dass wir in der neuen Amtsperiode aber die Probleme anpacken, die wirklich vorhanden sind.

Beim Logo-Thema hat der Stadtrat Fehler gemacht, diese schliesslich auch eingesehen und sich dafür entschuldigt. Dass aber der Einwohnerrat das untaugliche und unzulässige Mittel einer Motion verwendet, zeigt, dass es ihm nicht darum ging, ein Problem zu lösen, sondern darum, dem Stadtrat eins auszuwischen respektive Recht zu haben.

Entweder war der Logo-Konflikt noch ein Irrläufer aus dem Wahlkampf oder viel eher ein kleiner Hahnenkampf, denn wenn es den falschen Motionären wirklich um die Finanzen gegangen wäre, so hätten sie sich auch fragen müssen, wie teuer der Abbruch einer begonnenen Übung und die Wiederherstellung des alten Zustandes genau ist.

Ich hoffe, dass Hahnenkämpfe im neuen Einwohnerrat und im neuen Stadtrat keine Chance mehr haben, und meine Hoffnung ist nicht ganz unberechtigt, wenn wir die Zusammensetzung in den neuen Behörden betrachten: 40 Prozent ist der Frauenanteil im Stadtrat und 42,5 Prozent Frauen sitzen im neuen Einwohnerrat gegenüber 27,5 Prozent im alten. In der SP- und in der Grünen Fraktion haben wir Frauenmehrheiten, ebenso im Büro, das wir heute wählen werden. Das Einwohnerrats-Sekretariat ist seit kurzem hundertprozentig weiblich besetzt.

Der Vormarsch der Frauen lässt sich an zwei Beispielen weiter verdeutlichen: Vor 20 Jahren sass ein SVP-Einwohnerrat Peter Siegrist hier, heute sitzt seine Frau auf dem gleichen Platz. Vor 30 Jahren sass ein SP-Einwohnerrat namens Christian Manzoni hier, heute sitzen mit Doris und Susanne Greiner seine Enkeltöchter hier, nachdem auch ihre Mutter Emmi Greiner während vieler Jahre im Rat mitgearbeitet hat.

Heute wählen wir zwei ältere Herren auf den Präsidenten- und Vizepräsidentenstuhl. Sie werden während einem respektive zwei Jahren thematisch nicht in die Debatten eingreifen können, denn ihre Arbeit ist vor allem, den Ratsbetrieb zu organisieren. Dass sie als Debattierer ausser Gefecht gesetzt sind, verschiebt das Geschlechterverhältnis nochmals ein wenig zugunsten der Frauen im Rat. Dass diese Wahl von der Frauenlobby organisiert worden sei, halte ich für ein unfaires Gerücht.

Damit ein „10. Dezember“ in vier Jahren vermieden werden kann, rufe ich die Frauen auf, im Einwohnerrat auszuharren, zu kämpfen, auch Netzwerke zu knüpfen, Hahnenkämpfe als solche zu entlarven, die Männer zur Zusammenarbeit und Arbeitsteilung zu gewinnen und zu verpflichten, im Rat, in den Fraktionen, in der Wirtschaft und zu Hause.

Ausharren im Rat bedeutet zum Beispiel auch, das Alterspräsidium als politisches Ziel anzustreben. Das ist beispielsweise mir gelungen.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit."

2 G.2.2.3. Behörden: Einwohnerrat

2. Wahl des Ratspräsidiums für das Amtsjahr 2004/2005 (Nr. 2004/1a)

Ernst Burkhardt (SP) schlägt im Namen seiner Fraktion Walter Gudenrath als Ratspräsidenten vor, der im vergangenen Jahr bereits das Amt des Vizepräsidenten inne hatte.

Franz Kaufmann (SP) stellt Walter Gudenrath vor. Seit zehn Jahren sei Walter Gudenrath im Rat und besitze deshalb reiche politische Erfahrung. Dies sei gerade für die neuen Einwohnerratsmitglieder wichtig, denn sie könnten von dieser Erfahrung profitieren. Walter Gudenrath sei der Prototyp eines guten Einwohnerrats. Neben Freude an der Sachpolitik habe er eine tiefe Beziehung zum demokratischen System. 1936 in Hamburg geboren, habe er früh miterlebt, was es heisse, wenn Demokratie nicht funktioniere, wenn Rechtssysteme ausser Kraft gesetzt seien. Er besitze auch viel Lebenserfahrung. Dies alles seien Gründe genug, ihn als Präsidenten zu wählen.

Weiter Vorschläge werden nicht gemacht.

Das Resultat der geheimen Wahl lautet wie folgt:

| | |
|--|----|
| Zahl der anwesenden Einwohnerrätinnen/-räte: | 34 |
| Eingelegte Wahlzettel: | 34 |
| Leer und ungültig: | 3 |
| Gültige Wahlzettel: | 31 |
| Absolutes Mehr: | 18 |

://: Es ist gewählt: **Walter Gudenrath** mit 31 Stimmen.

Walter Gudenrath (SP) dankt für die Wahl zum neuen Präsidenten und erklärt die Annahme der Wahl. Stadträtin Regula Gysin überreicht ihm im Namen der Stadt Liestal einen Blumenstrauss und wünscht ihm viel Glück. Paul Finkbeiner (SVP/CVP/EVP) als abtretender Ratspräsident gratuliert dem neuen Präsidenten ebenfalls herzlich mit einem Geschenk.

In seiner Antrittsrede richtet Walter Gudenrath (SP) folgende Worte an die Anwesenden:

"Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin, sehr geehrte Frau Stadträtin und Herren Stadträte, ich begrüsse Sie zur 9. konstituierenden Sitzung des Einwohnerrates.

Ebenso begrüsse ich die Herren Ballmer und Gyr als Vertreter der Presse. Sie sind uns treue Begleiter während all unserer Sitzungen, auch wenn jeder von uns einmal ihre Berichterstattung gerne anders formuliert gehabt hätte. Auch begrüsse ich die Damen und Herren auf der Tribüne. Wir im Einwohnerrat würden uns glücklich schätzen, an jeder Sitzung ein so zahlreiches Publikum begrüssen zu dürfen.

Das erste Mal hier auf diesem Stuhl zu sitzen ist für mich leicht verwirrend, sind doch plötzlich in meinem Blickwinkel die Linken die Rechten, die politische Mitte die Linken sowie die Rechten die Mitte. Diese Erkenntnis zeigt mir jedoch, dass eine derartige Klassierung lediglich eine Frage des Standpunktes ist. Im übertragenen Sinne wäre es interessant, wenn wir alle einmal unseren Platz wechseln würden, so könnten wir leichter den Standpunkt des anderen verstehen.

In einer Fernsehsendung hörte ich einmal den Satz, Parlamentarier seien die Elite des Volkes. Nun, ich persönlich halte diese Definition doch für etwas hoch gegriffen. Wir sind nicht

die Erwählten, sondern die Gewählten. Aber etwas Besonderes stellen wir schon dar. Was unterscheidet uns dann von den 13'056 anderen Menschen in Liestal?

Wir sind von den Einwohnern und Einwohnerinnen Liestals gewählt in der Erwartung, dass wir die Bevölkerung zum Wohle unserer Stadt vertreten. Die Entscheidungen, die wir immer wieder fällen müssen, haben Konsequenzen für die Zukunft unserer Stadt und der darin wohnenden Menschen. Ich wünsche mir, dass uns das immer bewusst sein wird und dass wir Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden können. So gut und richtig streitbare Diskussionen und Auseinandersetzungen über Weg und Ziel sind, so widerlich sind Phrasen und Prestigekämpfe. Und vergessen wir letztendlich nicht in all unseren Diskussionen, alle wollen auf ihre Art nur Gutes für die Stadt.

Der Wahlkampf ist vorbei. All die vielen Wünsche und Hoffnungen müssen jetzt im politischen Alltag umgesetzt werden, und ich denke, wir werden doch einiges von dem, was wir versprochen haben, auch schaffen.

Ein attraktiver Wohnort soll Liestal bleiben. Denken wir daran, wenn es ums Thema Tempo 30 geht. Attraktive Verkehrsanbindung Strasse und Bahn, leitbildorientiertes Arbeiten in den Schulhäusern, zukunftsgerichtete Schulbildung, eine umweltbewusste Energiepolitik usw. sind weitere Themen. Beachten wir auch unsere Wahlversprechen bei der Budgetberatung. Finanzplan und Budget sind Eckpfeiler unserer Politik. Sie sehen, es sind nur einige, aber hoch gesteckte Ziele, die wir erreichen wollen.

Lassen Sie mich auch ein paar Worte über den Umgang unter uns und zwischen dem Stadtrat und uns sagen. Respekt und Achtung sollten wir in unseren Debatten nie aus den Augen verlieren. Diese Formulierung ist in den letzten Tagen häufig herumgereicht worden, so dass sie schon inflationär wirkt. Und doch gibt es dazu noch etwas zu sagen: Hören wir gut bei den Voten der anderen und auch bei denjenigen des Stadtrates zu. Geben wir Antworten darauf und setzen wir auch Gegenargumente. Wenn wir Manuskripte herunterlesen und damit etwas, was vor längerer Zeit gedacht wurde, ohne auf auf das vorher Gesagte einzugehen, dann haben wir eben nicht zugehört. Überanstrengen Sie nicht die Ihnen Zuhörenden mit langatmigen oder ausschweifenden Vorträgen, bleiben wir doch auf der Ebene der Diskussion.

Die Kontrolle über die Exekutive gehört ebenfalls zu unseren Aufgaben. Bringen wir unserer Regierung Vertrauen entgegen, aber seien wir auch kritisch. Wir, das Parlament, sind die Legislative und nicht der Stadtrat.

Wir haben eine modern geführte Stadtverwaltung. Wir bauen im bescheidenen Masse unsere Schulden ab. Die Wohnbevölkerung nimmt stetig zu. Wir sind also ein attraktiver Wohnort. Wir haben ein umfassendes Bildungsangebot für junge und alte Menschen, hohe kulturelle Angebote, ein städtisches Museum, gute öffentliche Verkehrsanbindungen, die Nähe der kantonalen Verwaltung, ein grosses Spital, und von jedem Punkt aus sind wir in etwa fünf Minuten in einem grossen Naherholungsgebiet.

Gehen wir freudevoll und mit der Kraft des positiven Denkens an die Arbeit. Wir werden für unser Städtli etwas erreichen."

3 G.2.2.3. Behörden: Einwohnerrat

3. Wahl des Vizepräsidiums für das Amtsjahr 2004/2005 (Nr. 2004/1a)

Pascal Porchet (FDP) schlägt im Namen seiner Fraktion Hans Brodbeck als Vizepräsidenten vor und stellt ihn vor. Hans Brodbeck sei ein sehr wertvolles Mitglied seiner Fraktion. Er zeichne sich durch seine markanten Voten im Rat aus. Bis 1996 sei er in der Bürgerkommission gewesen, 1996 auf die FDP-Liste gekommen und auf Anhieb gewählt worden. Er habe gleich mit der Kommissionsarbeit angefangen. Diese sei zu einem Leistungsausweis seiner Persönlichkeit geworden, den man zeigen dürfe. Man dürfe sicher sein, dass der neue Präsident und der neue Vizepräsident gemeinsam für eine überzeugende Sitzungsführung sorgen würden.

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Das Resultat der geheimen Wahl lautet wie folgt:

| | |
|--|----|
| Zahl der anwesenden Einwohnerrätinnen/-räte: | 34 |
| Eingelegte Wahlzettel: | 34 |
| Leer und ungültig: | 1 |
| Gültige Wahlzettel: | 33 |
| Absolutes Mehr: | 18 |

://: Es ist gewählt: **Hans Brodbeck** mit 33 Stimmen.

Hans Brodbeck (FDP) dankt für die Wahl zum neuen Vizepräsidenten und erklärt die Annahme der Wahl. Er freue sich darauf, Walter Gudenrath in seiner Arbeit zu unterstützen und hoffe, die Erwartungen zu erfüllen.

4 G.2.2.3. Behörden: Einwohnerrat

4. Wahl der übrigen Mitglieder des Ratsbüros (Nr. 2004/1a)

://: Gemäss den Vorschlägen der Fraktionen werden einstimmig als Ratsbüromitglieder gewählt:

| | |
|----------------------|---------------|
| Marie-Therese Beeler | (GL) |
| Susanne Greiner | (SP) |
| Adrian Mächler | (FDP) |
| Margrit Siegrist | (SVP/CVP/EVP) |
| Elisabeth Weber | (SVP/CVP/EVP) |

Ersatzmitglieder:

| | |
|-----------------------|---------------|
| Elisabeth Augstburger | (SVP/CVP/EVP) |
| Astrid Basler | (GL) |
| Orla Oeri-Devereux | (SP) |
| Regina Vogt | (FDP) |

5 G.2.2.3. Behörden: Einwohnerrat

5. Wahl der 7 Mitglieder der Bau- und Planungskommission (Nr. 2004/2a)

://: Gemäss den Vorschlägen der Fraktionen werden einstimmig in die Bau- und Planungskommission gewählt:

| | |
|-----------------|---------------|
| Hanspeter Meyer | (SVP/CVP/EVP) |
| Franz Kaufmann | (SP) |
| Jürg Holinger | (GL) |
| Luzia Kilchmann | (SP) |
| Pascal Porchet | (FDP) |
| Stefan Saladin | (SVP/CVP/EVP) |
| Regina Vogt | (FDP) |

Ersatzmitglieder:

| | |
|--------------------|---------------|
| Hans Brodbeck | (FDP) |
| Ernst Burkhardt | (SP) |
| Erika Eichenberger | (GL) |
| Beat Gränicher | (SVP/CVP/EVP) |

6 G.2.2.3. Behörden: Einwohnerrat

6. Wahl der 9 Mitglieder der Finanzkommission (Nr. 2004/2a)

://: Gemäss den Vorschlägen der Fraktionen werden einstimmig in die Finanzkommission gewählt:

| | |
|-------------------|---------------|
| Andreas Zbinden | (FDP) |
| Peter Furrer | (SVP/CVP/EVP) |
| Lukas Flüeler | (GL) |
| Astrid Basler | (GL) |
| Bernhard Fröhlich | (FDP) |
| Heinz Lerf | (FDP) |
| Orla Oeri | (SP) |
| Paul Pfaff | (SVP/CVP/EVP) |
| Hanspeter Stoll | (SP) |

Ersatzmitglieder:

| | |
|----------------------|---------------|
| Marie-Therese Beeler | (GL) |
| Hanspeter Mohler | (FDP) |
| Stefan Saladin | (SVP/CVP/EVP) |
| Philipp Senn | (SP) |

7 G.2.2.3. Behörden: Einwohnerrat

7. Wahl der 7 Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (Nr. 2004/2a)

://: Gemäss den Vorschlägen der Fraktionen werden einstimmig in die Geschäftsprüfungskommission gewählt:

| | |
|--------------------|---------------|
| Regula Nebiker | (SP) |
| Erika Eichenberger | (GL) |
| Beat Gränicher | (SVP/CVP/EVP) |
| Philipp Senn | (SP) |
| Peter Schäfer | (FDP) |
| Sabine Sutter | (FDP) |
| Elisabeth Weber | (SVP/CVP/EVP) |

Ersatzmitglieder:

| | |
|-----------------------|---------------|
| Elisabeth Augstburger | (SVP/CVP/EVP) |
| Susanne Brodbeck | (FDP) |
| Jürg Holinger | (GL) |
| Hanspeter Stoll | (SP) |

8 G.2.2.3. Behörden: Einwohnerrat

**8. Wahl von 4 Mitgliedern des Kindergarten- und Primarschulrates
sowie Kreisschulrates für die Amtsperiode vom 01.08.2004 –
31.07.2008 (Nr. 2004/3)**

Ratspräsident Walter Gudenrath (SP) weist darauf hin, dass die Wahlvorschläge im Konsens der Parteien ausgearbeitet worden seien. Er fragt, ob jemand seine Kandidaten beziehungsweise Kandidatinnen vorstellen möchte.

Peter Furrer (SVP/CVP/EVP) erläutert, man sehe auf der Liste, dass die CVP zwei Kandidaten nominiert habe, entgegen der Abmachung der Fraktionen. Eine der beiden Kandidatinnen sei nicht von der Partei vorgeschlagen worden, man habe ihr aber die Möglichkeit geben wollen, an der Wahl teilzunehmen. Man habe sie nicht schon im Vorfeld der Nomination abweisen wollen. Er bitte aber darum, vor allem der parteiinternen Kandidatin die Stimme zu geben.

Ratspräsident Walter Gudenrath (SP) berichtet, am 19. Juni sei das Jubiläum "40 Jahre Regionale Musikschule Liestal" gefeiert worden. Eigentlich existiere diese Schule schon mehr als 60 Jahre: Mitte der 40er-Jahre hätten sechs Kinder mit Musikunterricht begonnen. Heute habe die Regionale Musikschule rund 1000 Schülerinnen und Schüler und sei im neuen Bildungsgesetz verankert. „Musik ist die Malerei der Seele“ habe es an dem Festakt geheissen. Das Lehrerkollegium habe angekündigt, dass das ganze Jahr über musikalische Blumensträuße verteilt würden. Einen solche dürften die Anwesenden jetzt entgegennehmen.

Während die Wahlzettel ausgezählt werden, tritt ein Quartett der Regionalen Musikschule Liestal auf.

Das Resultat der geheimen Wahl lautet wie folgt:

| | |
|--|----|
| Zahl der anwesenden Einwohnerrätinnen/-räte: | 34 |
| Eingelegte Wahlzettel: | 34 |
| Leer und ungültig: | 1 |
| Gültige Wahlzettel: | 33 |
| Absolutes Mehr: | 18 |

://: Es sind gewählt:

- Jurt Daniel (Wahlvorschlag der SVP) mit 31 Stimmen;
- Quensel-von Arx Marianne (Wahlvorschlag der SP) mit 28 Stimmen;
- Steinger Pia (Wahlvorschlag der CVP) mit 26 Stimmen;
- Zbinden Tania (Wahlvorschlag der FDP) mit 31 Stimmen.

Judith Hafner-Ledergerber (Wahlvorschlag CVP) hat neun Stimmen erhalten und scheidet als Überzählige aus.

9 G.2.2.3. Behörden: Einwohnerrat

9. Wahl von 2 Mitgliedern des Sekundarschulrates für die Amtsperiode vom 01.08.2004 – 31.07.2008 (Nr. 2004/3)

Das Resultat der geheimen Wahl lautet wie folgt:

| | |
|--|----|
| Zahl der anwesenden Einwohnerrätinnen/-räte: | 34 |
| Eingelegte Wahlzettel: | 34 |
| Leer und ungültig: | 0 |
| Gültige Wahlzettel: | 34 |
| Absolutes Mehr: | 18 |

://: Es sind gewählt:

- Sturzenegger Daniel (Wahlvorschlag FDP) mit 29 Stimmen;
- Tanner Eveline (Wahlvorschlag GL) mit 29 Stimmen.

Elsbeth Meier-Frey und Angelika Wild haben je 4 Stimmen erhalten und scheiden als Überzählige aus.

10 G.2.2.3. Behörden: Einwohnerrat

10. Wahl von 1 Mitglied des Musikschulrates für die Amtsperiode vom 01.08.2004 – 31.07.2008 (Nr. 2004/3)

Das Resultat der geheimen Wahl lautet wie folgt:

| | |
|--|----|
| Zahl der anwesenden Einwohnerrätinnen/-räte: | 33 |
| Eingelegte Wahlzettel: | 33 |
| Leer und ungültig | 3 |
| Gültige Wahlzettel: | 30 |
| Absolutes Mehr: | 17 |

://: Es ist gewählt:

- Hofstetter Beat (Wahlvorschlag SP) mit 30 Stimmen.

Orla Oeri-Devereux (SP) sagt, die Schulratswahlen hätten unter ziemlichem Druck stattgefunden. In kurzer Zeit hätten die Parteien abmachen müssen, wieviele Sitze jeder Partei im jeweiligen Gremium zustünde. Es sei ihr ein Anliegen, dass in vier Jahren nicht einfach wiedergewählt werde, sondern dass man das Vorgehen vorher nochmals genau überdenke. Es gehe darum, dass das Parteienverhältnis in den Behörden mit dem Parteienverhältnis im Einwohnerrat übereinstimme. Es habe zwar geheissen, dass diese Übereinstimmung angestrebt werde, sie meine aber, dies sei das nächste Mal genauer zu betrachten.

Stadtpräsidentin Regula Gysin gratuliert im Namen des Stadtrates allen herzlich zu ihrer Wahl. Sie heisse alle willkommen an Bord und wünsche sich, dass man gemeinsam für Liesental auf Kurs bleiben könne, mit einer guten Brise vorwärts komme und vor Gewittern und Sturmböen verschont bleibe. Sie wünsche allen eine gute Sommerpause bis zum August.

Ratspräsident Walter Gudenrath (SP) stellt fest, dass einiges an Neuem auf den Rat zukomme: ein neuer Stadtrat sowie neue Kolleginnen und Kollegen. Ab morgen gebe es ausserdem eine Bürgergemeinde mit einem Bürgerrat. Er wünsche gutes Gelingen und einen guten Start sowie eine harmonische Zusammenarbeit. Die Adress- und Telefonliste des Einwohnerrates werde neu verteilt. In diesem Zusammenhang bitte er alle, die dies noch nicht getan hätten, das Personalblatt auf der Verwaltung abzugeben. Die Finanzkommission bitte er, vor dem 18. August einen Vorschlag für die Sitzungsgelder auszuarbeiten. Direkt nach der Einwohnerratssitzung werde eine Sitzung des Büros stattfinden, um diverse Wahlen vorzunehmen.

Schluss der Sitzung: 18.30 Uhr

Für den Einwohnerrat

Der Präsident

Walter Gudenrath

Die Ratsschreiberin

Beate Kogon